



Haushaltsrede des

Fraktionsvorsitzenden der SPD

Markus Budde

zur Verabschiedung der

Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes

2018

in der Stadtverordnetenversammlung

am 15.12.2017

Haushalt 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bürgermeister Schröder hat in der letzten Sitzung dankenswerterweise den Haushalt für 2018 vorgestellt, den die Mitarbeiter der Verwaltung wieder in hervorragender Weise vorbereitet haben. Und das Spektakuläre an dem Haushaltsentwurf ist, dass in dem Zahlenwerk nicht spektakuläres zu finden ist! Das empfinden wir als SPD-Fraktion aber überhaupt nicht als Vorwurf oder als Nachteil für Diemelstadt. Wir setzen weiter auf Kontinuität, investieren in unser marodes Straßennetz und die Erneuerung der alten Wasser- und Abwasserkanäle. Im nächsten Jahr heißt das die Fertigstellung der Wrexer Triftstraße und den endgültigen Ausbau des „Alten und Neuen Weg“ in Hesperinghausen. Planerisch bereiten wir dann für 2019 in Helmighausen einen komplettausbau eines Straßenabschnittes vor. Nach fast einem Jahrzehnt lassen wir den Bürgerinnen und Bürger im Ortsteil Wrexen Luft zum Durchatmen. Wohl wissend, dass wir noch einige Straßen vor uns haben. Weiterhin setzen wir einen Schwerpunkt in die Erhaltung unserer städtischen Gebäude, wie Feuerwehrgerätehäuser und Gemeinschaftseinrichtungen. Sämtliche Investitionen

werden wir wieder mit der Aufnahme eines Kredites von 1,6 Mio. € bestreiten müssen. Solange die Zinsen noch auf diesem Niveau sind, sicher kein Problem. Positiv stimmt uns von der SPD, dass in den Folgejahren geplant ist, die Fremdfinanzierung erheblich zurück zu fahren, wie dem Finanzplan der nächsten Jahre zu entnehmen ist.

Alle warten auf den Breitbandausbau! Es ist schön zu sehen, dass die Versprechungen, die von den 5 beteiligten Landkreisen gemacht worden sind, wohl eingehalten werden können. Der Netzausbau der ausführenden Firma NETCOM aus Kassel schreitet mit großen Schritten voran. Konkurrenz belebt das Geschäft und so scheint auch die TELEKOM langsam aus Ihrem „Dornröschenschlaf“ zu erwachen. Leider nur an den Stellen, die Ihnen profitabel erscheinen. Bestimmte Bereiche hätten in Deutschland nicht privatisiert werden dürfen. Dazu zähle ich neben der Deutschen Bahn ausdrücklich auch die TELEKOM.

Auch bei unserem Gewerbegebiet „Steinmühle“ kommen wir weiter. Wir bringen die Planungen auf den Weg und haben die Bedingungen für die Beteiligung externer Investoren festgelegt. Jetzt sind die am Zug. Hier haben wir aber keine Eile. Nach Meinung der SPD-

Diemelstadt wäre es für alle, die an dem Entwicklungsprozess beteiligt sind, eine „Win-Win“ Situation wenn der neue Gewerbepark umgesetzt würde. Ansiedlungswillige Gesellschaften bekommen TOP gelegenes Bauland direkt an der Autobahn und wir könnten den Verkehrsfluss in unserem jetzigen Gebiet besser steuern.

Im nächsten Kindergartenjahr fallen die KITA-Gebühren für unsere jüngsten Bewohner weg. Für die Eltern eine Entlastung von 100,-€ pro Monat. Das Land Hessen übernimmt die Kosten für eine 6-stündige Betreuung und überweist den Gemeinden 136,-€ pro Kind und Monat. Hört sich für uns als Kommune auch erst mal positiv an. Nicht berücksichtigt werden die U3-Betreuung und der Zeitraum nach den 6 Stunden. Als Diemelstadt hilft uns das nicht besonders weiter und wie man der Presse entnehmen konnte, geht das allen Städten so! Unser Defizit in diesem Produkthaushalt beläuft sich im nächsten Jahr auf rund 860.000,-€, Tendenz steigend! Die Finanzierung der Kinderbetreuung müsste Grundsätzlich anders geregelt werden, zu gleichen Teilen von Bund, Land und Kommunen! So sieht es einfach nur nach einem vorweggenommenen Wahlgeschenk, im Hinblick auf

die Landtagswahl 2018, für die Eltern aus, denn die dürfen ja auch wählen!

Aber wir als SPD-Fraktion Diemelstadt möchten die schwarz-grüne Hessische-Landesregierung in einem Punkt auch mal Loben. Über die Hessenkasse sollen nicht nur Städte und Gemeinden eine Unterstützung Ihrer über Jahre angehäuften Kassenkredite bekommen, sondern auch die, wie Diemelstadt solide gewirtschaftet haben. Für uns würde das nach vorläufigen Schätzungen ca. 870.000€ bedeuten. Geld, das wir gut gebrauchen können und sicher sinnvoll investieren werden. Aber auch hier gibt es wieder einen Haken. Das Geld kommt aus dem Topf, den zu 80% die Kommunen selber füttern. Sollte man bei aller Euphorie auch mal erwähnen.

Die letzte Rate für die Stadtsanierung Rhoden ist da, 314.000,-€. Auch wenn das die Durchschnittsförderung ist, so hatten wir alle doch insgeheim mit weitaus mehr gerechnet. Seitens der Wohnstadt hat man uns gegenüber das auch euphorischer vertreten. Wir müssen sehen, was noch möglich ist. Interessant finde ich in dem Zusammenhang, dass sich Landtagsabgeordneter Armin Schwarz bei der Übergabe des Förderbescheides Schloss Rhoden und

den Burggraben als Hintergrund gewählt hat und das als gelungene Maßnahme lobt. Natürlich ist das alles sehr schön geworden, aber wenn ich mich recht erinnere hat sich die Waldeck-Frankenberger CDU, auch mit Armin Schwarz, dagegen ausgesprochen Geld für das ganze Ensemble zur Verfügung zu stellen.

Als unser Kämmerer Jörg Romberger bei uns zu Gast in der Fraktionssitzung war, sagte er einen Satz, der mir erst zwei Tage später so richtig bewusst wurde.

„Früher hat man ein Projekt geplant, Zuschüsse beantragt, Eigenanteil dazu gegeben, Projekt abgearbeitet und man war fertig. Jeder wusste was der Spaß gekostet hat.“

Heute leben wir nur von Förderprogrammen, die sich über Jahre ziehen und keiner weiß wie viel man an Zuschüssen bekommt und wie hoch im Endeffekt der Eigenanteil der Kommune ist.

Ich möchte mal alle Konjunkturprogramme der letzten Jahre aufzählen, nur die von Diemelstadt. So richtig begonnen hat alles mit dem,

- Konjunkturprogramme in der Finanzkrise.

Es waren damals:

- a. Sonderinvestitionsprogramm des Landes Hessen
- b. Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes
- Dorferneuerungsprogramm
- Leader
- Abwassersofortprogramm
- Stadtumbau Nordwaldeck
- Einfache Stadterneuerung
- Städtebaulicher Denkmalschutz
- Stadtsanierung
- Investitionsprogramm des Landes Hessen
- KIP / Kommunalinvestitionsprogramm

Wenn wir jetzt mal alle in uns gehen und darüber nachdenken was uns das gebracht hat dann möchte ich mal überspitzt was anmerken. Natürlich haben wir einen Gegenwert bekommen, aber auch einen Schuldenstand von 13 Mio. Euro und noch Investitionen in den Straßenbau von 20 Mio. vor uns. Lasst uns wieder zu unseren Wurzeln zurückfinden die uns so erfolgreich gemacht haben. Beim Straßenbau kennen wir unseren Anteil, den der Anlieger und wenn wir GVFG-Mittel

bekommen auch den externen Anteil. Zusätzliches, was wir uns von übergeordneten Stellen „freiwillig aufzwingen“ lassen, sollten wir genau überdenken!

Zum Abschluss möchte ich mich im Namen der SPD-Fraktion bei all denen bedanken die für das Ausarbeiten des umfangreichen Zahlenwerkes verantwortlich waren. Aber auch bei denen, die „Wünsche äußern“, stellvertretend die Ortsvorsteher und Vereinsvertreter. Auch wenn nicht alles immer sofort erfüllt werden kann, so wird versucht alle gleich zu behandeln und das unterstützen wir!

Die SPD-Fraktion wird der Haushaltssatzung für 2018 geschlossen zustimmen.

Meine Damen und Herren, ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten sowie ein friedvolles Jahr 2018 und einen Satz zum Abschluss:

„Wenn`s alte Jahr erfolgreich war, Mensch freue Dich aufs Neue,

und war es schlecht, ja, dann erst recht.“

DANKE